

***MP 110***

***MP 110TG***

***MP 110 M***

***MP 110 M TG***

**Communicator für  
ferngesteuerte  
Alarmzentrale**

DS80MP5B-002A LBT80432

**ELKRON**

**CE**

# INHALTSVERZEICHNIS

1.0	Zugriff zum Parametermenü .....	S. 3
2.0	Sprachmeldungen .....	S. 3
2.1	Allgemeines .....	S. 3
2.1	Einspeichern der Sprachmeldungen .....	S. 4
2.2	Abhören der Sprachmeldungen .....	S. 5
3.0	Programmierung der Telefonnummern .....	S. 6
4.0	Zuordnung Ereignis/Telefonnummer .....	S. 8
5.0	Programmierung Ereignispriorität .....	S. 10
6.0	Programmierung Telefonalarmverzögerung .....	S. 11
7.0	Programmierung Telefonleitungsoptionen .....	S. 12
8.0	Programmierung Antwortläutezeichen .....	S. 14
9.0	Testanrufe .....	S. 15
10.0	Anzeige Anrufergebnis .....	S. 16
11.0	Zuordnung Ereignis/Kanal .....	S. 17
12.0	Programmierung der Anlagencodes .....	S. 18
13.0	Programmierung zyklischer Anruf .....	S. 20
14.0	Überspringen des Anrufbeantworters .....	S. 20
15.0	Wahl des numerischen Protokolls .....	S. 21

## ZEICHENERKLÄRUNG

Die folgenden Kennbuchstaben am Beginn von jedem Kapitel zeigen an, auf welche Telefonnummerart das jeweils beschriebene Programmierverfahren sich bezieht.

V    N    T

**V = VOKAL: Senden von Sprachmeldungen**

**N = NUMERISCH: Senden von numerischen Meldungen an die Fernüberwachungszentralen**

**T = FERNSTEUERUNG: Fastlink-Anschluss**

## HINWEIS

Falls der Installationscode freigegeben wird, erscheint auf dem Display der LCD-Bedienteile, jedesmal dann, wenn der Communicator die Leitung belegt, die Nachricht "Steckdose Telefonleitung". Auf den LED-Bedienteilen erscheint "C".

# 1.0 Zugriff zum Parametermenü

ZUGRIFFSVERFAHREN				
INST.-CODE	EXIT F	TEL 9		

- Den INSTALLATIONSCODE eingeben.
- Die Tasten 

F
---

 + 

<sup>TEL</sup> 9
---------------------

 drücken.
  - Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung "PARAMETER COMM "
  - Auf dem LED-Display erscheint die Meldung "-||"

## 2.0 Sprachmeldungen

### 2.1 Allgemeines

Die Sprachmeldungen werden mit Hilfe des Optionsmoduls SV108 eingespeichert. Dieser Vorgang darf nur vom Installateur vorgenommen werden. Es ist möglich, 14 verschiedene Meldungen aufzuzeichnen: eine Grundmeldung mit den Personalien des Benutzers einer auf 30 s begrenzten Dauer sowie 13 Ereignismeldungen einer festen Dauer von jeweils 4 s. Alle Meldungen, von der ersten bis zur letzten, müssen nacheinander eingespeichert werden; d.h. auch, wenn man nur eine einzige Meldung ändern will, muss man alle Meldungen erneut einspeichern.

max 30s	4s	4s	4s	4s	4s	4s	4s	4s	4s
GRUNDMELDUNG	EINBR.	SABOTAGE	PANIK	TECHN.	FEUER	STÖR.	KEINEN	NETZVERS.	WIEDEREINS.NETZV.
4s	4s	4s	4s	4s	4s				
BATTERIE NIEDRIG	BATTERIE I.O.	AKTIVIERUNG	DEAKTIVIERUNG	TESTANRUF					

Die Grundmeldung kann jederzeit gestartet und gestoppt werden. Wenn der Stoppbefehl nicht abgegeben wird, erfolgt der Halt automatisch bei Ablauf der maximal verfügbaren Zeit. Für die Ereignismeldungen kann nur der Startbefehl gegeben werden, der Halt erfolgt automatisch bei Ablauf der festgelegten Dauer. Jeder Meldung ist auf dem LED- bzw. auf dem LCD-Bedienteil ein Kurzzeichen bzw. ein Kennwort zugeordnet. Es handelt sich um folgende Kurzzeichen bzw. Kennwörter:

ART DER MELDUNG	LED-BEDIENT.	LCD-BEDIENT.
- Grundmeldung	b	GRUND
- Einbruchmeldung	l	EINBRUCH
- Sabotagemeldung	5	SABOTAGE
- Panikmeldung	P	PANIK
- Meldung Techniker	t	TECHN.
- Feuermeldung	F	FEUER
- Störungsmeldung	h	STÖRUNG
- Meldung keine Netzversorgung	nr	NETZ 230
- Meldung Wiedereins. Netzvers.	rr	W.EINS. NETZV.
- Meldung Batterie niedrig	Lb	BATT. NIEDRIG
- Meldung Batterie i.O.	ob	BATTERIE I.O.
- Meldung Aktivierung	A	AKTIVIER.
- Meldung Deaktivierung	d	DEAKTIVIER.
- Meldung Testanruf	ct	TESTANRUF

**HINWEIS**

Die Dauer der Grundmeldung wird im EEPROM-Speicher der Zentrale eingespeichert. Wenn das Modul SV 108 auf die Elektronikarte einer anderen Zentrale eingesteckt wird, als die, mit der die Einspeicherung erfolgte, geht die Information hinsichtlich der Dauer der Grundmeldung verloren. Man würde daher eine anormale Wiedergabe der Meldungen erlangen. Um eine Wiederausrichtung zu erhalten, muss die Einspeicherung wiederholt werden.

## 2.2 Einspeichern der Sprachmeldungen

ZUGRIFFSVERFAHREN				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	0	
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: black; margin-right: 5px;"></div> <span>V</span> <div style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black; margin-right: 5px; margin-left: 20px;"></div> <span>N</span> <div style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black; margin-left: 20px;"></div> <span>T</span> </div>				

### Verfahren über LCD-Bedienteil

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben.

2. Die Tasten  +  +  (Null) drücken.

Es erscheint die Anzeige "EINSPEICH. D. MELDUNGEN"

3. Die Taste  (Null) drücken, um mit der Einspeicherung der Grundmeldung zu beginnen.

Auf dem Display erscheint während der Einspeicherung die Meldung "GRUNDMELDUNG".

Die Taste  (Null) noch einmal drücken, um die Einspeicherung der Grundmeldung zu unterbrechen.

4. Das Display gibt nun die Einspeicherung der Meldung "EINBRUCH" vor, die dem ersten Ereignis zugeordnet ist.

5. Die Taste  (Null) drücken, um mit der Einspeicherung der ersten Ereignismeldung zu beginnen. Beim Erreichen des Timeout wird die Einspeicherung des nachfolgenden Ereignisses vorgegeben. Für die verbleibenden Ereignisse so vorgehen, wie unter den Punkten 4 und 5 beschrieben. Am Ende der letzten Meldung erfolgt die Rückkehr zum Communicatormenü.

6. Durch Drücken der Taste  kann man das Einspeicherverfahren jederzeit unterbrechen und zum Communicatormenü zurückkehren.

### Verfahren über LED-Bedienteil

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben.

2. Die Tasten  +  +  (Null) drücken.

Auf dem Display erscheint das Kurzzeichen "-b" (Daueranzeige).

3. Die Taste  (Null) drücken, um mit der Einspeicherung der Grundmeldung zu beginnen. Die Taste  (Null) noch einmal drücken, um die Einspeicherung der Grundmeldung zu unterbrechen.

Das Kurzzeichen "-b" blinkt während der Einspeicherung.

4. Das Display gibt nun die Einspeicherung der Meldung "EINBRUCH" vor, die dem ersten Ereignis zugeordnet ist.

Auf dem Display erscheint das Kurzzeichen "I".

5. Die Taste  (Null) drücken, um mit der Einspeicherung der ersten Ereignismeldung zu beginnen. Beim Erreichen des Timeout erscheint das Kurzzeichen (Dauerleuchten) des nachfolgenden Ereignisses. Für die verbleibenden Ereignisse so vorgehen, wie unter den Punkten 4 und 5 beschrieben. Am Ende der letzten Meldung erfolgt die Rückkehr zum Communicatormenü.

Das der ersten Ereignismeldung zugeordnete Kurzzeichen blinkt während der Einspeicherung.

6. Durch Drücken der Taste  kann man das Einspeicherverfahren jederzeit unterbrechen und zum Communicatormenü zurückkehren.

## 2.3 Abhören der Sprachmeldungen

ZUGRIFFSVERFAHREN				
CODE 1/3	EXIT F	TEL 9	5	
■ V		□ N	□ T	

### Verfahren über LCD-Bedienteil

1. Den MASTER / INSTALLATIONSCODE eingeben.

2. Die Tasten  +  +  drücken.

3. Die Taste  drücken, um mit der Wiedergabe aller eingespeicherten Meldungen zu beginnen; nach Ablauf aller Meldungen erfolgt die Rückkehr zum Communicatormenü.

4. Falls man eine bestimmte Meldung abhören möchte, die gewünschte Meldung durch Drücken der Tasten   anwählen und die Taste  drücken, um die Abhörung zu starten.

5. Am Ende der Wiedergabe kann man eine weitere Meldung anwählen.  
Die Taste  drücken, um das Abhörverfahren zu verlassen.

Es erscheint die Anzeige "ABHÖREN DER MELDUNGEN".

Während der Wiedergabe wird für die jeweils laufende Meldung das zugeordnete Kennwort (siehe Tabelle unter Punkt 2.1) angezeigt.

### Verfahren über LED-Bedienteil

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben.

2. Die Tasten  +  +  drücken.

3. Die Taste  drücken, um mit der Wiedergabe aller eingespeicherten Meldungen zu beginnen; nach Ablauf aller Meldungen erfolgt die Rückkehr zum Communicatormenü.

4. Falls man eine bestimmte Meldung abhören möchte, die gewünschte Meldung durch Drücken der Tasten   anwählen und die Taste  drücken, um die Abhörung zu starten.

5. Am Ende der Wiedergabe kann man eine weitere Meldung anwählen.  
Die Taste  drücken, um das Abhörverfahren zu verlassen.

Es erscheint die Anzeige "--".

Während der Wiedergabe wird für die jeweils laufende Meldung das zugeordnete Kennwort (siehe Tabelle unter Punkt 2.1) angezeigt.

# 3.0 Programmierung der Telefonnummern

- Es sind 6 Telefonnummern verfügbar.
- Jede Telefonnummer umfasst jeweils 23 Ziffern, einschließlich der Pausen. Folgende drei Pausenarten sind vorgesehen: 1 s, 5 s, 9 s; sie werden auf dem Display durch die Buchstaben A, B bzw. C angezeigt.

## 3.1 Vom Installateur über LCD-Bedienteil durchgeführtes Verfahren

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben.
2. Die Tasten 

EXIT
F

 + 

TEL
9

 + 

0

 nacheinander drücken.
3. Die gewünschte Telefonnummer über die Tasten 

1
---

 und 

2
---

 anwählen. Die Anwahl durch Drücken der Taste 

0

 bestätigen
4. Die gewünschte Nummer über die numerischen Tasten eingeben. Jeder Strich "-" wird durch die eingetippte Ziffer ersetzt. Zum Einfügen einer Pause die Taste 

C**
-----

 und danach diejenige numerische Taste drücken, die der Länge der gewünschten Pause entspricht. Nach Drücken der numerischen Taste nachfolgend auf die Taste 

C**
-----

 wird die gewählte Pause auf dem Strich angezeigt, der auf die letzte eingetippte Ziffer folgt. Man kann die letzte programmierte Ziffer durch Drücken der Taste 

E
---

 löschen.
5. Bei Telefonnummern, die mehr als 12 Ziffern umfassen, erscheint auf dem Display beim Eingeben der 13. Ziffer folgende Meldung:  
**T6:>n**----- darin ist: "n" = die letzte eingegebene Ziffer.  
Nach der Eingabe der 23. Ziffer erzeugt die Betätigung jeder beliebigen Taste, mit Ausnahme der Taste 

0

, einen Fehlerpiepston.
6. Die Taste 

0

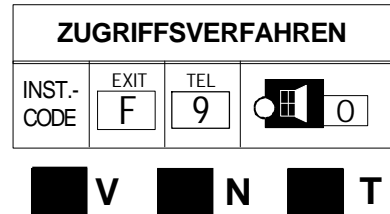
 zum Bestätigen und Sicherstellen der eingegebenen Nummer drücken. Der Summer erzeugt einen doppelten Piepston zur Bestätigung der Programmierung, und es erfolgt die Rückkehr auf Punkt 3.
7. Zum Löschen der vorher programmierten Telefonnummer die Taste 

0

 zwei Mal drücken, wenn die zu löschende Telefonnummer angezeigt wird. Der Summer gibt zur Bestätigung der Löschung einen doppelten Piepston ab.
8. Zum Verlassen der Programmierung die Taste 

EXIT
F

 drücken.














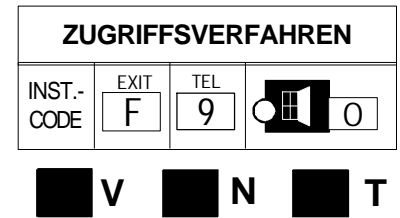
Auf dem Display erscheint die Anzeige:  
PRG NUM TEL nn  
"nn" = Telefonnummer, auf die Zugriff genommen werden soll.

Auf dem Display erscheint die Anzeige:  
T1:-----




MÖGLICHE PAUSEN		
<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>C**</td></tr></table>	C**	, 1 = 1 s ----> A
C**		
<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>C**</td></tr></table>	C**	, 5 = 5 s ----> B
C**		
<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>C**</td></tr></table>	C**	, 9 = 9 s ----> C
C**		

## 3.2 Verfahren über LED-Bedienteil

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben.
2. Die Tasten  +  +  nacheinander drücken.
3. Die gewünschte Telefonnummer über die Tasten  und  anwählen. Die Anwahl durch Drücken der Taste  bestätigen
4. Die angewählte Telefonnummer wird auf dem Display angezeigt (Dauerleuchten).
5. Die Taste  drücken, im rechten Kästchen werden die Ziffern der überprüften Telefonnummer in einem Abstand von jeweils ca. 1 s angezeigt. Für jede angezeigte Ziffer erzeugt der Summer einen doppelten Piepston. Nach beendeter Anzeige der Telefonnummer erfolgt die Rückkehr zum Punkt 3).
6. Die Taste  drücken, um Zugriff zur Eingabe einer neuen Nummer zu erhalten. Auf dem Display erscheint die Anzeige "n" (blinkend).
7. Die gewünschte Nummer über die numerischen Tasten eingeben. Zum Einfügen einer Pause die Taste  und danach diejenige numerische Taste drücken, die der Länge der gewünschten Pause entspricht.
8. Die Taste  zum Bestätigen und Sicherstellen der eingegebenen Nummer drücken. Der Summer erzeugt einen doppelten Piepston zur Bestätigung der Programmierung, und es erfolgt die Rückkehr auf Punkt 3).
9. Zum Verlassen der Programmierung die Taste  drücken.

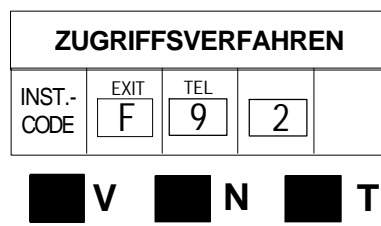


Auf dem Display erfolgt die Anzeige der ersten Telefonnummer (blinkend).

MÖGLICHE PAUSEN	
	, 1 = 1 s ----> A
	, 5 = 5 s ----> B
	, 9 = 9 s ----> C

# 4.0 Zuordnung Ereignis / Telefonnummer

PROGRAMMIERUNG DER ALARMEÜBERMITTLUNGSART: Jeder Telefonnummer ist ein Register zugeordnet, in dem die Ereignisse verzeichnet sind, die der Nummer entsprechen. Die Verwaltung des Registers erfolgt mit Bits, die gesetzt folgende Bedeutung haben:



## 4.1 Verfahren über LCD-Bedienteil

- Den INSTALLATIONSCODE eingeben.
- Die Tasten **F** + **9**<sup>TEL</sup> drücken.
- Die Taste **2** drücken. In der Zeichenfolge der Ereignisübersicht sind 8 Striche vorhanden, welche die Stelle angeben, an der das zugeordnete Ereignis eingesetzt werden muss.

Der Parameter "t" entspricht der Art der programmierten Nummer und kann die folgenden Werte einnehmen:

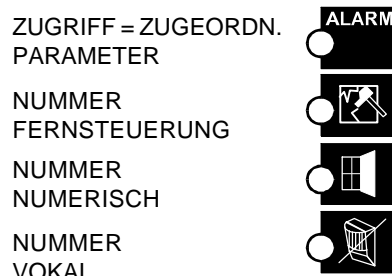
- v = Vokal
- n = Numerisch
- t = Fernsteuerung

Auf dem Display erscheint die folgende Meldung:

**"Tnn ----- t"**  
 "nn" ..... Geprüfte Nummer  
 ----- .... Stellen, an denen das zugeordnete Ereignis eingesetzt wird  
 "t" ..... Art der programmierten Nummer

- Die gewünschte Nummer über die Tasten **1** **2** anwählen.
- Durch Drücken der Taste **F**<sup>EXIT</sup> während der Anzeige kann man das Verfahren verlassen, ohne Änderungen durchzuführen.
- Um Änderungen vorzunehmen, die Taste **2** drücken.

- Die Tasten **1** **2** drücken, um das zuzuordnende Ereignis anzuwählen (siehe Anzeigen an der Seite). Die Taste **A** drücken, um die Zuordnung und/oder die Tasten zu komplementieren:
  - S** zum Programmieren einer Nummer der Art Fernsteuerung
  - O** zum Programmieren einer Nummer der Art Numerisch
  - E** zum Programmieren einer Nummer der Art Vokal


















- Die Taste **2** drücken, um auf Anzeige überzugehen und eine andere Nummer anzuwählen. Durch Drücken der Taste **F**<sup>EXIT</sup> im Anzeigezustand kann man das Verfahren verlassen, wobei die getroffenen Zuordnungen eingespeichert werden.



## 4.2 Verfahren über LED-Bedienteil

ZUGRIFFSVERFAHREN			
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	2

■ V ■ N ■ T

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben.
2. Die Tasten  +  drücken.
3. Die Taste  drücken.
4. Die gewünschte Nummer über die Tasten   anwählen.
5. Durch Drücken der Taste  während der Anzeige kann man das Verfahren verlassen, ohne Änderungen durchzuführen.
6. Um Änderungen vorzunehmen, die Taste  drücken.
7. Die Tasten   drücken, um das zuzuordnende Ereignis anzuwählen. Die Taste  drücken, um die Zuordnung und/oder die Tasten zu komplementieren:
  -  zum Programmieren einer Nummer der Art Fernsteuerung
  -  zum Programmieren einer Nummer der Art Numerisch
  -  zum Programmieren einer Nummer der Art Vokal
8. Die Taste  drücken, um auf Anzeige überzugehen und eine andere Nummer anzuwählen. Durch Drücken der Taste  im Anzeigezustand kann man das Verfahren verlassen, wobei die getroffenen Zuordnungen eingespeichert werden.

Auf dem Display erscheint die geprüfte Telefonnummer (Daueranzeige). Die Leuchtdioden S, O und E zeigen die Art der programmierten Nummer an (FERNSTEUERUNG, NUMERISCH, VOKAL)

Das erste Zeichen auf dem Display zeigt die Art der programmierten Nummer über die folgenden Kennbuchstaben an:

v = Vokal  
n = Numerisch  
t = Fernsteuerung

Das zweite Zeichen zeigt das angewählte Ereignis über die folgenden Kurzzeichen an:

l = Einbruch  
5 = Sabotage  
P = Panik  
t = Techniker  
F = Feuer  
h = Störung  
o = Statusänderung

Falls die Leuchtdiode A leuchtet, zeigt sie das zugeordnete Ereignis an; falls sie nicht leuchtet, ist das Ereignis nicht zugeordnet.

# 5.0 Programmierung Ereignispriorität

ZUGRIFFSVERFAHREN			
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	8



- Durch die Programmierung der Ereignispriorität wird festgelegt, welches Ereignis bei gleichzeitig auftretenden Alarmereignissen zuerst verwaltet werden soll.
- Die verwaltbaren Ereignisse sind in der Tabelle zusammengestellt. Den Ereignissen sind jeweils die Meldungen zugeordnet, die beim Befragen oder bei Änderungen angezeigt werden.
- Auf dem LED-Bedienteil dient das linke Zeichen zur Identifikation der Ereignisnummer und das rechte Zeichen für die programmierte Priorität.
- Die Priorität 0 ist die höchste Priorität.

EREIGNIS:	DEFAULT-PRIORITÄT	MELDUNG AUF LCD-BEDIENTEIL	MELDUNG AUF LED-BEDIENTEIL
0 DIEBSTAHL	0	ER:EINBRUCH P:p	ep
1 SABOTAGE	1	ER:SABOTAGE P:p	ep
2 PANIK	2	ER:PANIK P:p	ep
3 TECHNIKER	3	ER:TECHN. P:p	ep
4 FEUER	4	ER:FEUER P:p	ep
5 STÖRUNG	5	ER:STÖRUNG P:p	ep
6 STATUSSÄND.	6	ER:ON/OFF P:p	ep

← höchstePriorität

← niedrigstePriorität

p = Priorität  
e = Ereignis

- Durch Eingabe des Installationscodes Zugriff zum Communicatormenü nehmen, dann die Taste **8** drücken, um Zugriff zum Programmierungsverfahren zu erlangen.
- Über die Tasten **1** und **2** kann man die laufenden Programmierungen vor- und zurückblättern.
- Um die Priorität des befragten Ereignisses zu ändern, die Taste **8** drücken, dann die Wahl der zuzuordnenden Priorität über die Tasten **1** und **2** vornehmen.
- Die Taste **8** drücken, um zur Befragung zurückzukehren und die Wahl für ein weiteres Ereignis zu treffen.
- Die Zustände Befragung bzw. Änderung werden über die Leuchtdioden **2** bzw. **3** angezeigt.

**2** ON Status Befragung  
 **3** OFF

**2** OFF Status Programmierung  
 **3** ON

# 6.0 Programmierung

## Telefonalarmverzögerung

ZUGRIFFSVERFAHREN			
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	7

■ V ■ N ■ T

- Bei Auftreten eines Systemalarms ist es möglich, die Übermittlung des Alarms über die Telefonleitung zu verzögern.
- Das kann nützlich sein, wenn der Benutzer durch eine falsche Betätigung einen ungewollten Alarm erzeugt. Wenn man in einem solchen Fall das System rechtzeitig abschaltet, kann man verhindern, dass sich der Alarm auch auf die Telefonleitung ausdehnt.
- Die Wahl der gewünschten Verzögerung erfolgt über die numerischen Tasten 0 bis 9. Die Programmierung der Verzögerung erfolgt in Stufen zu jeweils 10 Sekunden folgendermaßen:

0 = Keine Verzög.	5 = 50 s
1 = 10 s	6 = 60 s
2 = 20 s	7 = 70 s
3 = 30 s	8 = 80 s
4 = 40 s	9 = 90 s

1. Zugriff zum Communicatormenür nehmen und die Taste  drücken.
2. Auf dem LCD-Bedienteil erscheint die Meldung "VERZ.ANRUF nnS", darin ist nn der laufende Wert. Auf dem LED-Bedienteil wird dagegen nur der codierte Wert angezeigt.
3. Den gewünschten Wert eingeben. Wenn man eine nicht numerische Taste betätigt, mit Ausnahme der Taste , gibt der Summer einen Fehler-Piepston ab.
4. Die Taste  drücken, um den eingegebenen Wert einzuspeichern und das Verfahren zu verlassen. Die Taste  drücken, wenn man das Verfahren verlassen will, ohne Änderungen anzubringen.

# 7.0 Programmierung

## Telefonleitungsoptionen

ZUGRIFFSVERFAHREN			
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	3



### GRUPPE OPTIONEN 1

Dieses Verfahren dient zum Programmieren der folgenden Optionen:

- Anwahlart (IMPULS oder DTMF)
- Freigabe zur Kontrolle der Leitungstöne
- Freigabe zur Antwortkontrolle
- Freigabe Übermittl. Leitwegbestimm.ton b. Warten a. Benutzerantwort

### GRUPPE OPTIONEN 2

- Dieses Verfahren dient zum Programmieren der Sperre der Sprachanrufe und der mit numerischem Protokoll, der Freigabe zum Überspringen des Anrufbeantworters und der Freigabe des Communicators auf Bereiche AND/OR-Status

### GRUPPE OPTIONEN 3

- Dieses Verfahren dient zum Programmieren der einzusetzenden Vorgehensweise zur Kontrolle der Telefonleitung

1. Den INSTALLATORCODE eingeben.

2. Die Tasten + + drücken. Auf dem LCD-Display erscheint "Optionen Tel.1". Auf dem Segmentdisplay erscheint die Ziffer "1". Zum Programmieren der Gruppe Optionen 2 siehe Punkt 3. Zum Programmieren der Gruppe Optionen 3 siehe Punkt 4. Bei diesem Verfahren zeigen die Leuchtdioden den Status der Optionen (a),(b),(c) und (d) entsprechend der folgenden Codierung an:

- LED aus = Anwahlart IMPULS  
LED leuchtet = Anwahlart DTMF
- LED aus = Kontrolle Töne gesperrt  
LED leuchtet = Kontrolle Töne freigegeben
- LED aus = Kontrolle Antwort auf Sprachanrufe gesperrt  
LED leuchtet = Kontrolle Antwort auf Sprachanrufe freigegeben
- LED aus = Übermittlung Leitwegbestimmung gesperrt  
LED leuchtet = Übermittlung Leitwegbestimmung freigegeben

Die zugeordneten Tasten , , , drücken, um den jeweiligen Status der Optionen (a, b, c, d) zu ändern.

3. Die Taste drücken. Auf dem LCD-Display erscheint "Optionen Tel.2".


Auf dem Segmentdisplay erscheint die Ziffer "2".


Bei diesem Verfahren zeigen die Leuchtdioden den Status der Optionen(a),(b) entsprechend der folgenden Codierung an:


- LED aus = Sperre der Sprachanrufe gesperrt  
LED leuchtet = Sperre der Sprachanrufe freigegeben
- LED aus = Sperre der Anrufe mit numerischem Protokoll gesperrt  
LED leuchtet = Sperre der Anrufe mit numerischem Protokoll freigegeben
- LED aus = Überspringen Anrufbeantworter gesperrt  
LED leuchtet = Überspringen Anrufbeantworter freigegeben
- LED aus = Freigabe Communicator für Einbruch auf Bereiche OR-Status  
LED leuchtet = Freigabe Communicator für Einbruch auf Bereiche AND-Status

4. Die Taste drücken: Auf dem LCD-Display erscheint "ChK lin tel --NO-"; auf dem Segmentdisplay erscheint "3m", darin ist m die Art des durchzuführenden Tests: siehe Tabelle auf der folgenden Seite.


LCD-Bedienteil	Segment-Bedienteil	Testart
ChK lin tel --NO--	30	Test gesperrt
ChK lin tel 24h	31	Test stets aktiv
ChK lin tel Teil-On	32	Test aktiv, wenn mindest. ein Bereich ON ist (Bereiche OR)
ChK lin tel Ges.-On	33	Test aktiv, nur wenn alle 3 Bereiche ON sind (Bereiche AND)

Zum Ändern der Testart die Taste  drücken.

5. In diesem Verfahren wird die Leuchtdiode  auch benutzt, um Sabotagealarm bei Abwesenheit der Leitung zu erzeugen

LED  leuchtet: Bei Abwesenheit der Leitung wird Sabotagealarm erzeugt

Auch wenn kein Leitungskontrollausgang vorhanden ist und der Sabotagealarm nicht programmiert ist, wird die Leitungsabwesenheit auf jeden Fall im Ereignis- und im Pufferspeicher gespeichert (ChK lin tel --NO--).

6. Die Taste  drücken, um das Verfahren zu verlassen und die angebrachten Änderungen einzuspeichern.

### HINWEISE FÜR DIE GRUPPE OPTIONEN 1

- Bei freigegebener Tonkontrolle erwartet der Communicator, bevor er die Telefonnummer wählt, dass auf der Telefonleitung das Freizeichen ertönt. Er kontrolliert dabei sowohl das Vorhandensein als auch den zeitlichen Ablauf des Freizeichens. Dort, wo eine Zentrale vorhanden ist, muss diese Kontrolle auf den internen Leitungen, die normalerweise kein Standardfreizeichen aufweisen, gesperrt werden.
- Wenn die Antwortkontrolle auf den Sprachanrufen gesperrt ist, werden stets 4 Anrufe für jede programmierte "vokale" Nummer getätigt. Wenn die Antwortkontrolle freigegeben ist, werden die programmierten vokalen Nummern, die auf den Anruf antworten, für dasselbe Ereignis nicht noch einmal angerufen. Falls keine Antwort erfolgt oder bei besetzter Nummer führt die Zentrale max. 4 Anrufversuche an diese Nummer durch.
- Wenn das Leitwegbestimmungssignal freigegeben ist, fügt der Communicator, bevor er die Sprachmeldung übermittelt und zwischen den einzelnen Wiederholungen, 2 Signale (2 Piepstöne) in die Leitung ein. Diese Signale sollen den Benutzer darauf hinweisen, dass es sich um eine automatische Meldung handelt.

### HINWEISE FÜR DIE GRUPPE OPTIONEN 2

- Wenn die Sperrfunktion der vokalen und/oder numerischen Anrufe freigegeben ist, ruft der Communicator, falls der Anruf Erfolg hatte, die anderen programmierten Nummern für dasselbe Ereignis nicht mehr an.
- Zur Sperre der vokalen Anrufe muss die Antwortkontrolle des Angerufenen freigegeben werden. Der Communicator sperrt die Übermittlung von weiteren vokalen Anrufen, nachdem der Alarm Erfolg **auf einer programmierten Nummer** hatte.  
ACHTUNG: Die Antwort durch einen **automatischen Ansagetext** wird als erfolgreiche Alarmanzeige angesehen, welche die **automatische Sperre** der Anrufe hervorrufen würde. In einem solchen Fall darf die automatische Sperrfunktion der Anrufe daher nicht eingesetzt werden.
- Zum Sperren der Anrufe in numerischem Modus genügt es, dass der Communicator der Empfangszentrale die gesamte Kommunikation vorschriftsmäßig zusendet. Sobald die Zentrale die Bestätigung auf eine korrekte Übermittlung zurücksendet, sperrt der Communicator die nachfolgenden Anrufe zu anderen in numerischem Modus programmierten Telefonnummern.
- Bei den Einbruchereignissen kann man abhängig von der Programmierung wählen, ob die Telefonanrufe nur dann erfolgen sollen, wenn alle 3 Bereiche aktiviert sind (Bereiche AND), oder auch dann, wenn nur ein einziger Bereich aktiviert ist (Bereiche OR).

### HINWEISE FÜR DIE GRUPPE OPTIONEN 3

- Falls freigegeben, wird die Kontrolle der Telefonleitung bei jeder Statusänderung der Anlage vorgenommen (in Übereinstimmung mit dem gewählten Modus) und danach alle 15 Minuten.
- Bei der Kontrolle wird die Telefonleitung umgeschaltet und das Freizeichen überprüft; wenn das Freizeichen ertönt, wird die Leitung sofort wieder in die Ruhestellung zurückgebracht.
- Falls das Freizeichen nicht ertönt, bleibt die Leitung für die Dauer von ca. 1,5 Minuten umgeschaltet. Innerhalb dieser Zeitspanne wird alle 30 Sekunden versucht, das Freizeichen zu erlangen (insgesamt max. 4 Versuche). Falls beim 4. Versuch das Freizeichen weiterhin fehlt, wird das Ereignis sowohl im Pufferspeicher als auch im

Ereignisspeicher gespeichert. Außerdem werden die programmierten Ausgänge, wie Leitungskontrolle, aktiviert und es wird, falls freigegeben, ein Sabotagealarm erzeugt.

- Diese Ausgänge bleiben bis zur nächsten Leitungskontrolle im Alarmzustand. Wenn die Zentrale bei dieser Leitungskontrolle die Freizeichen erhebt, gehen die Ausgänge wieder auf Ruhestellung, anderenfalls bleibt der Alarmzustand bestehen.

HINWEIS: Die Kontrolle der Telefonleitung, sofern programmiert, erfolgt auf die vorgesehene Weise, unter der Bedingung, dass mindestens eine Telefonnummer programmiert ist und die Ereignisse zugeordnet sind.

## 8.0 Progr. Antwortläutezeichen (Ansagefunktion)

ZUGRIFFSVERFAHREN				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	S	

■ V ■ N ■ T

- Dieses Verfahren dient dazu, die Höchstanzahl von LÄUTEZEICHEN zu programmieren, welche die Zentrale empfangen muss, bevor sie die Verbindung der Leitung zur anrufenden Fernsteuerungszentrale herstellt. Es ist möglich, 0 oder eine Anzahl Läutezeichen von 3 bis 15 zu programmieren.

Durch Programmieren von 0 erhält man "ANSAGEFUNKTION GESPERRT" (Defaultwert), d.h. die Zentrale antwortet nicht auf die anlangenden Anrufe.

- INSTALLATIONSCODE eingeben und **F** + **9** + **S** drücken. Auf den Bedienteilen erscheint folgende Meldung:

RING ANTWORT: nn LCD-Bedienteil    nn LED-Bedienteil

- Den gewünschten Wert durch Drücken der Tasten **1** und **2** anwählen und dann die Taste **F** drücken, um das Verfahren zu verlassen und die Anwahl einzuspeichern.

nn = Anzahl Antwortläutezeichen

# 9.0 Testanrufe

- Nach erfolgter Installation die vorschriftsmäßige Verbindung mit der Telefonleitung über das implementierte Testverfahren überprüfen. Zugriff zum Testverfahren erhält man folgendermaßen:

INSTALLATIONS- und/oder MASTERCODE eingeben und  +

+  drücken.

- Auf den Bedienteilen erscheint die folgende Meldung:

LCD-Bed.  LED-Bedient. (Dauerleuchten)

- Die Taste  drücken, um mit dem Test zu beginnen.  
Auf den Bedienteilen erscheint die folgende Meldung:

LCD-Bedient.  LED-Bedient. (blinkend)

- Die Zentrale ruft alle als Numerisch, Fernsteuerung und Vokal programmierten Nummern an.
- Nach erfolgtem Test wird das Verfahren automatisch verlassen.

ZUGRIFFSVERFAHREN				
INST.- CODE	EXIT <input type="text" value="F"/>	TEL <input type="text" value="9"/>	<input type="text" value="3"/>	

V  N  T

# 10.0 Anzeige

## Anrufergebnis

ZUGRIFFSVERFAHREN			
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	A

■ V ■ N ■ T

**Es wird stets das letzte übermittelte Ereignis angezeigt.**

- Dieses Verfahren dient dazu, bei einem Alarm zu überprüfen, welche Telefonnummern angerufen wurden und welche davon vorschriftsmäßig geantwortet haben.

- Um Zugriff zum Verfahren zu nehmen, den INSTALLATIONS- und/oder MASTERCODE eingeben und die Tasten  +  +  drücken.

- Auf dem LCD-Bedienteil erscheint die Meldung

#:nnnnn\*:nnnnn n=entsprechende Telefonnummer.

Die linke Nummerngruppe kennzeichnet die angerufenen Nummern, die rechte Gruppe zeigt diejenigen Nummern an, die vorschriftsmäßig geantwortet haben.

- Im nachstehenden Beispiel wurden alle Nummern angerufen, und alle haben vorschriftsmäßig geantwortet.

#:123456\*:123456

- Im folgenden Beispiel wurden die Nummern 2, 4, 5 und 6 angerufen, aber nur die Nummern 2, 5 und 6 haben vorschriftsmäßig geantwortet.

#:-2-456\*:-2--56

- Auf dem LED-Bedienteil werden die angerufenen Nummern nacheinander in einem Abstand von ca. 1 Sekunde angezeigt, und zwar folgendermaßen: die linke Ziffer zeigt die Telefonnummer an; rechts erscheint die gleiche Nummer, falls der Anruf erfolgreich war, oder ein waagerechter Strich, falls keine Antwort erfolgte.

Anrufbeispiel Telefonnr.5, mit vorschriftsmäßiger Antwort.

Anrufbeispiel Telefonnr.5, ohne Antwort.

- Am Ende der Anzeige der Informationen die Taste  drücken, um zum Hauptmenü des Communicators zurückzukehren. Durch Drücken der Taste  dagegen werden die Informationen gelöscht.

- Falls keine Informationen vorliegen, erscheinen auf den Displays die folgenden Meldungen:

LCD-Display

LED-Display



# 11.0 Zuordnung Ereignis/Kanal

ZUGRIFFSVERFAHREN			
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	1

V     N     T

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben.
2. Die Tasten  <sup>EXIT</sup>F +  <sup>TEL</sup>9 +  1 nacheinander drücken.
3. Die Alarmkanäle dienen dazu, einer Alarmempfangszentrale ein Ereignis mitzuteilen. Einige Empfangszentralen identifizieren das Ereignis, indem sie es aus dem empfangenen Kanal ableiten. Jedem Kanal muss daher eines der Ereignisse zugeordnet werden, die von der Zentrale verwaltet werden. Es sind max. 8 Alarmkanäle (0 bis 7) vorgesehen, denen jeweils eines der folgenden Ereignisse zugeordnet werden kann:

00 EINBRUCH	04 FEUER
01 SABOTAGE	05 STÖRUNG
02 PANIK	06 SYSTEMSTATUSÄNDERUNG
03 TECHNIKER	07 EREIGNSENDE

Kanalwahl	<input checked="" type="radio"/> 1
Anwahl zuzuordnendes Ereignis	<input type="radio"/> 2
	<input type="radio"/> 3

Um Zugriff zur Programmierung zu erhalten, folgendermaßen vorgehen:

HINWEIS: LED  2 leuchtet, wenn der Kanal angewählt wird. LED  3 leuchtet, wenn das dem Kanal zuzuordnende Ereignis angewählt wird.

## 11.1 Verfahren über LCD-Bedienteil

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben und die Tasten  <sup>EXIT</sup>F +  <sup>TEL</sup>9 drücken, um Zugriff zum Änderungs Menü der Communicatorparameter zu erlangen.
2. Die Taste  1 drücken. LED  1 leuchtet auf.
3. Über die Tasten  <sup>▽</sup>1  <sup>△</sup>2 den gewünschten Kanal anwählen.
4. Die Taste  1 drücken, um Zugriff zur Änderung des zugeordneten Ereignisses zu erlangen.
5. Das gewünschte Ereignis über die Tasten  <sup>▽</sup>1  <sup>△</sup>2 anwählen. Die Taste  1 drücken, um die Anwahl zu bestätigen. Durch nochmaliges Drücken der Taste  1 kehrt man auf Punkt 3 zurück.
6. Durch Drücken der Taste  <sup>EXIT</sup>F gibt der Summer einen doppelten Piepston ab, man verlässt das Verfahren und kehrt zum Hauptmenü der Parameterprogrammierung des Communicators zurück.

## 11.2 Verfahren über LED-Bedienteil

1. Den INSTALLATIONSCODE eingeben und die Tasten **F** + <sup>TEL</sup>**9** drücken, um Zugriff zum Änderungs Menü der Communicatorparameter zu erlangen.

2. Die Taste **1** drücken. LED **1** leuchtet auf.

3. Über die Tasten **1** **2** den gewünschten Kanal anwählen.

4. Die Taste **1** drücken, um Zugriff zur Änderung des zugeordneten Ereignisses zu erlangen.

5. Das gewünschte Ereignis über die Tasten **1** **2** anwählen.  
Die Taste **1** drücken, um die Anwahl zu bestätigen.

6. Durch Drücken der Taste <sup>EXIT</sup>**F** gibt der Summer einen doppelten Piepston ab, man verlässt das Verfahren und kehrt zum Hauptmenü der Parameterprogrammierung des Communicators zurück.

Auf dem Display erscheint:

**CH :nn EV :ee**

“nn” = Nummer des geprüften Kanals.

“ee” = Ereignis, das dem geprüften Kanal zugeordnet ist.

LED **3** leuchtet auf und zeigt dadurch an, dass man sich im Änderungsverfahren befindet.

## 12.0 Programmierung der Anlagencodes

Es sind zwei Anlagencodes zu jeweils 8 Zeichen vorgesehen. Der erste Code wird der Fernüberwachung zugeordnet (Code 4), der zweite der Installation (Code 3). Aufgrund des eingegebenen Codes gibt das System automatisch den eigenen Zugehörigkeitscode vor.

Fernüberwachung Zugriff über: FERNÜBERW.CODE + <sup>TEL</sup>**9** + **C\*\***

Installation Zugriff über: INSTALL.CODE + **F** + <sup>TEL</sup>**9** + **C\*\***

### 12.1 Verfahren über LCD-Bedienteil

1. Den Code eingeben, um Zugriff zur Programmierung zu erhalten (siehe Punkt 6.6.1).

2. Auf dem Display erscheint der laufende Code unter folgender Form:  
**CodImp: nnnnnnnn**

3. Um den Code zu ändern, die Taste **C\*\*** drücken. Auf dem Display erscheint die folgende Meldung: **InsCod: \_\_\_\_\_**

Den gesamten 8-stelligen Code eingeben.

Nach der Eingabe der 8. Ziffer erscheint auf dem Display die Meldung:

**ReinsC: \_\_\_\_\_**

ZUGRIFFSVERFAHREN				
INST.- CODE	EXIT <b>F</b>	TEL <b>9</b>	<b>C**</b>	


ZUGRIFFSVERFAHREN				
TEL- CODE	TEL <b>9</b>	<b>C**</b>		

**V** **N** **T**

Es ist möglich, den Fernüberwachungscode hexadezimal zu programmieren.

Zur Bestätigung den Code ein zweites Mal eingeben. Wenn die beiden Eingaben übereinstimmen, wird der Code endgültig gespeichert und der Vorgang wird durch einen doppelten Piepston von Seiten des Summers bestätigt. Es erfolgt die Rückkehr zum Hauptmenü. Anderenfalls ertönt ein Fehlerpiepston, und das Verfahren wird verlassen.

## 12.2 Verfahren über LED-Bedienteil

1. Den Code eingeben, um Zugriff zur Programmierung zu erhalten.  
Auf dem Display erscheint der Buchstabe "c" (blinkend).
2. Um den Code zu ändern, die Taste  drücken. Das Display erlischt.  
Den gesamten 8-stelligen Code eingeben.  
Nach der Eingabe der 8. Ziffer erscheint auf dem Display der Buchstabe "c" (Daueranzeige).
3. Zur Bestätigung den Code ein zweites Mal eingeben. Wenn die beiden Eingaben übereinstimmen, wird der Code endgültig gespeichert und der Vorgang wird durch einen doppelten Piepston von Seiten des Summers bestätigt. Es erfolgt die Rückkehr zum Hauptmenü. Anderenfalls ertönt ein Fehlerpiepston, und das Verfahren wird verlassen.

HINWEIS: Zum Programmieren eines 4-stelligen Fernüberwachungscode folgendermaßen vorgehen:  
Fernüberwachungscode 2378  
auf Bedienfeld programmierter Code 00002378

# 13.0 Programmierung zyklischer Anruf

ZUGRIFFSVERFAHREN			
INST.-CODE	EXIT F	TEL 9	6

V  N  T

- Um Zugriff zum Verfahren zu nehmen, den INSTALLATIONSCODE

eingeben und die Tasten  +  +  drücken.

- Auf den Bedienteilen erscheint:

LCD-Bedienteil	LED-Bedienteil	
AUTOTEST NO	-0	(Defaultwert)

- über die Taste 1 kann man folgendes anwählen:

LCD-Bedienteil	LED-Bedienteil
24h	-1
Teil-ON	-2
Ges.-ON	-3
NO	-0

Zur Bestätigung und zum Verlassen der Programmierung die Taste

drücken. Dann die Taste 6 drücken. Auf dem Display der Bedienteile erscheint folgende Meldung

LCD-Bedienteil     LED-Bedienteil

(tt)= Abstand zwischen den einzelnen Anrufezyklen  
(hh)=Uhrzeit des Zyklusbeginns

- LED   2 und   3 zeigen an, welcher der beiden Parameter gerade programmiert wird.

2 leuchtet   3 aus => Progr. Abstand zwischen den einzelnen Anrufezyklen (tt)

2 aus   3 leuchtet => Progr. Uhrzeit Zyklusbeginn (hh)

- Auf dem LCD-Bedienteil werden beide Parameter gleichzeitig angezeigt. Auf dem LED-Bedienteil werden sie nacheinander angezeigt.

- Den zu programmierenden Parameter über die Taste  anwählen.

- Über die Tasten S1 und S2 den gewünschten Wert anwählen. Für den Parameter (tt) kann einer der folgenden Werte eingegeben werden:

0 = Test nicht freigegeben	5 = 12 Stunden
1 = 1 Stunde	6 = 24 Stunden
2 = 2 Stunden	7 = 2 Tage
3 = 4 Stunden	8 = 3 Tage
4 = 8 Stunden	9 = 7 Tage

- Für den Parameter (hh) kann ebenfalls über die Tasten S1 und S2 ein Wert von 00 bis 23 angewählt werden.

- Die Taste  drücken, um das Verfahren zu verlassen und die eingegebenen Parameter einzuspeichern.

Bei Freigabe dieser Funktion nimmt die Zentrale automatisch einen Anruf an die als Numerisch und Fernsteuerung programmierten Telefonnummern vor, um die Funktionstüchtigkeit der Telefonverbindungen mit den Fernüberwachungs-/Fernsteuerungszentralen zu überprüfen.

Es ist möglich, die Aussendung des zyklischen Anrufes rund um die Uhr zu programmieren (unabhängig vom ON/OFF-Status der Anlage) und sie dem Status Gesamt-ON gesamt oder Teil-ON unterzuordnen. Man kann ebenfalls die Uhrzeit zum Beginn des Anrufezyklus und den Abstand zwischen den einzelnen Anrufezyklen programmieren.

# 14.0 Überspring. d. Anrufbeantw.

In der Zentrale MP110 ist es möglich, die Funktion zum Überspringen des Anrufbeantworters freizugeben (siehe Telefonleitungsoptionen).

# 15.0 Wahl des numerischen Protokolls

Cod.3 F 9 4

Dieses Verfahren ermöglicht es zu programmieren, welche Protokollart für die als NUMERISCH definierten Telefonnummern für den Datenaustausch mit einer Fernüberwachungszentrale benutzt werden soll. Die Tabelle gibt eine Übersicht über die von der Zentrale verwalteten Protokolle und ihre Kompatibilität mit den am häufigsten benutzten. Wählen Sie das Protokoll aus, das mit der numerischen Zentrale, an die der Anschluss erfolgen soll, kompatibel ist.



N.	NAME	ART	HANDSH	DATA	BAUD	FORMAT
0	ADF	DTMF				4/8/1
1	IDP	DTMF				PUNKT/PUNKT
2	S1400	DTMF				4/8/1
3	C200b	FSK				PUNKT/PUNKT
4	141910	IMPULS	1400Hz	1900Hz	10bps	3/1,4/1(o 3/2),4/2, Standard, Erweitert, Mit oder ohne Parität Ademco slow, Silent Knight Slow.
5	141820	IMPULS	1400Hz	1800Hz	20bps	3/1,4/1(o 3/2),4/2, Standard, Erweitert, Mit oder ohne Parität Silent Knight Fast
6	231820	IMPULS	2300Hz	1800Hz	20bps	3/1,4/1(o 3/2),4/2, Standard, Erweitert, Mit oder ohne Parität Sescoa, Franklin, DCI, Vertex.
7	231840	IMPULS	2300Hz	1800Hz	40bps	3/1,4/1(o 3/2),4/2, Standard, Erweitert, Mit oder ohne Parität Radionics
8	SIA	FSK	2300Hz	1800Hz	40 bps	PUNKT/PUNKT
9	DGF	FSK	2300Hz	1800Hz	40 bps	PUNKT/PUNKT


- Um Zugriff zum Verfahren zu erhalten, muss sich das System vollständig im OFF-Status befinden:
- Den INSTALLATIONSCODE eingeben und die Tasten **F** + **9** + **4** drücken.
- Der Zugriff zum Verfahren wird durch die Meldung "= PARAMETER COMM =" bestätigt, und danach wird das aktive Protokoll angezeigt (Default IDP).
- Auf dem LCD-Bedienteil erscheint der Protokollname in Klartext, auf dem LED-Bedienteil wird nur die entsprechende Nummer angezeigt.
- Das gewünschte Protokoll über die Tasten **1** und **2** anwählen.
- Durch Drücken der Taste **F** kann man das Verfahren verlassen und die vorgenommene Wahl einspeichern.
- Durch Drücken der Taste **E** kann man das Verfahren verlassen, ohne Änderungen anzubringen.  
Die Einspeicherung der vorgenommenen Wahl wird durch die Abgabe eines doppelten Pieptons durch den Summer bestätigt.


ZEICHENERKLÄRUNG
HANDSH: Erkennungsfrequenz
DATA: Datenübertragungs- frequenz
BAUD: Bitzahl pro Sekunde


Die Tabelle zeigt die Zuordnung der Anzeigen abhängig von der Art des Bedienteils (LED oder LCD)


PROTOKOLL	LED-BEDIENTEIL	LCD-BEDIENTEIL	PROTOKOLLART
0	'00'	ADF	DTMF
1	'01'	IDP	DTMF
2	'02'	S1400	DTMF
3	'03'	C200b	FSK
4	'04'	141910	IMPULS
5	'05'	141914	IMPULS
6	'06'	231820	IMPULS
7	'07'	231840	IMPULS

Die beiden Leuchtdioden  **A** und  **S** zeigen die Optionen der Impulsprotokolle nach folgender Codierung an:

 **A** aus = Standardformat

 **A** leuchtet = Erweitertes Format

 **S** aus = Ohne Parität

 **S** leuchtet = Mit Parität

Diese Optionen werden ignoriert, wenn das angewählte Protokoll kein Impulsprotokoll ist.

## 15.1 ADF-Protokoll

Durch Anwahl des ADF-Protokolls übermittelt man das FORMAT **4/8/1**; darin ist 4 die Anzahl der Ziffern des Anlagencodes für die Fernüberwachungszentrale, dezimal ausgedrückt (0-9), die bei jedem Anschluss übermittelt werden. 8 sind die Kanäle, die der Zentrale bei jedem Anschluss übertragen werden. 1 ist der Kanal, der den Anlagenstatus anzeigt. Dieses Format wird bei jedem Anschluss übermittelt, und zwar unabhängig davon, aus welchem Grund die Übertragung erfolgt.

## 15.2 IDP-Protokoll

Durch Anwahl des IDP-Protokolls werden vorher festgelegte Bereiche- und Systemereigniscodes übermittelt. Dieses Protokoll erfordert daher keine Programmierung.

### TABELLE CODIERUNG DER EINGÄNGE für das IDP-Protokoll:

Die Tabelle enthält die Codes zur BEREICHEIDENTIFIKATION, die der Zentrale bei einem Alarmereignis übermittelt werden:

ZENTRALE		ERWEIT. 1 und 2		ERWEIT. 3 und 4		SCHLÜSSELSCH.u.BEDIENT.	
BER. NUM.	BER. CODE	BER. NUM.	BER. CODE	BER. NUM.	BER. CODE	BER. NUM.	BER. CODE
BER. 01	001	BER. 11	011	BER. 31	031	BER. A1	161
BER. 02	002	BER. 12	012	BER. 32	032	BER. A2	162
BER. 03	003	BER. 13	013	BER. 33	033	BER. A3	163
BER. 04	004	BER. 14	014	BER. 34	034	BER. A4	164
BER. 05	005	BER. 15	015	BER. 35	035	BER. A5	165
BER. 06	006	BER. 16	016	BER. 36	036	BER. A6	166
BER. 07	007	BER. 17	017	BER. 37	037	BER. A7	167
BER. 08	008	BER. 18	018	BER. 38	038	BER. A8	168
		BER. 21	021	BER. 41	041	BER. B1	177
		BER. 22	022	BER. 42	042	BER. B2	178
		BER. 23	023	BER. 43	043	BER. B3	179
		BER. 24	024	BER. 44	044	BER. B4	180
		BER. 25	025	BER. 45	045	BER. B5	181
		BER. 26	026	BER. 46	046	BER. B6	182
		BER. 27	027	BER. 47	047	BER. B7	183
		BER. 28	028	BER. 48	048	BER. B8	184

Dem Code zur BEREICHEIDENTIFIKATION wird ein Code zur Identifikation der Art des ALARMEREIGNISSES vorangesetzt.

ALARMEREIGNIS	EREIGNISCODE	BEREICHSCODE
Ereignis FEUER	110	zzz
Ereignis PANIK	120	zzz
Ereignis EINBRUCH	130	zzz
Ereignis SABOTAGE	137	zzz
Ereignis TECHNIKER	150	zzz

zzz = Bereichscode

Der Code zur BEREICHEIDENTIFIKATION nimmt bei allgemeinen Systemereignissen den Wert 000 ein. Bei Aktivierungs-/ Deaktivierungsereignissen zeigt er den Bediener an.

ALLGEMEINES EREIGNIS	EREIGNISCODE	BEREICHSCODE
Ereignis SYSTEMSTÖRUNG	300	000
Ereignis KEINE/WIED.EINS.NETZVER.	301	000
Ereignis BATTERIE NIEDRIG/I.O.	302	000
Ereignis GESAMT-ON/OFF	400	ccc
Ereignis TEIL-ON/OFF	400	ccc
Ereignis ON/OFF MIT AUSGESCHLOSSENEN BEREICHEN	400	ccc
Ereignis ÜBERTRAGUNGSTEST	602	000
Ereignis ZYKLISCHER TEST	602	000

ccc = Bediener

## 15.3 Protokoll S1400

Durch Anwahl des Protokolls S1400 übermittelt man das FORMAT **4/8/1**; darin ist 4 die Anzahl der Ziffern des Anlagencodes für die Fernüberwachungszentrale, dezimal ausgedrückt (0-9), die bei jedem Anschluss übermittelt werden. 8 sind die Kanäle, die der Zentrale bei jedem Anschluss übertragen werden. 1 ist der Kanal, der den Anlagenstatus anzeigt. Dieses Format wird bei jedem Anschluss übermittelt, und zwar unabhängig davon, aus welchem Grund die Übertragung erfolgt.

## 15.4 Progr. Codes PROTOKOLL C200b über LCD-Bedienteil

- Dieses Protokoll dient dazu, für jeden Bereich einen Code zu programmieren (00-99).  
HINWEIS: Zum Übertragen der Aktivierung (Aktivierungs-/ Deaktivierungscode umkehren) muss die Ziffer 9 als erste Ziffer des Anlagencodes programmiert werden, z.B. Anl.code 00000570 ----> Code 90000570
- Um Zugriff zum Verfahren zu nehmen, muss sich das System vollständig im OFF-Status befinden. Folgendermaßen vorgehen:
- Den INSTALLATIONSCODE eingeben und die Tasten **F** + **9** + **E** drücken.
- Der Zugriff zum Verfahren wird durch die Meldung " = PRG COD C200b =" bestätigt.
- Die Taste **A** dient zur Anzeige der programmierte Codes Bereich für Bereich.  
Die Taste **S** dient zum Programmieren der Ereigniscodes.  
Die Taste **O** dient zum Programmieren der Codes Bereich für Bereich.  
Hinweis: Ein nicht programmierter Code wird durch "C -" gekennzeichnet.

### 15.4.1 ANZEIGE BEREICHECODES (Taste **A**)

Auf dem Display erscheint die Meldung: Znn mmmmmmm Cnn  
Znn = Nummer des geprüften Bereiches.  
mmmmmmm = Auf dem Bereich programmierter Modus.  
Cnn = Zugeordneter Code C200b.

- Über die Tasten **1** und **2** kann man durch Vor- und Zurückgehen alle im eingesetzten System tatsächlich vorhandenen Bereiche befragen.
- Über die Taste **F** kann man das Befragungsverfahren verlassen.  
Dieser Vorgang wird durch die Meldung " = PRG COD C200b =" bestätigt.

### 15.4.2 PROGR. EREIGNISCODES (Taste **S**)

Auf dem Display erscheint die Meldung: EV. eeeeeeee Cnn  
eeeeeeee = Ereignis in Programmierung.  
Cnn = Zugeordneter C200b Code.



- Über die Tasten **1** und **2** kann man durch Vor- und Zurückgehen alle vorgesehenen Ereignisse und die entsprechenden zugeordneten Codes befragen.
- Zum Ändern des zugeordneten laufenden Codes die Taste **C\*\*** drücken.  
Das Feld (Cnn) wird (C—), über die numerischen Tasten nun den gewünschten zweistelligen Code eingeben.
- Wenn das geprüfte Ereignis gesperrt werden soll, die Taste **E** drücken.  
Das Feld (Cnn) wird (C—).



#### AUFSTELLUNG DER VERWALTETEN EREIGNISSE:


00 Einbruch	07 Gesamt-On/Off
01 Techniker	08 Teil-On/Off
02 Feuer	09 On/Off mit ausgeschloss. Bereichen
03 Überfallschutz	10 Keine/Wiedereins. Netzvers.
04 Panik Sir	11 Batterie niedrig/i.O.
05 Störung	12 Testanruf
06 Sabotage	13 Zyklischer Testanruf

#### 15.4.4 PROGR. BEREICHECODES (Taste 0)






- Auf dem Display erscheint die Meldung: Ev.Type ttttttt
- Über die Tasten  und  kann man durch Vor- und Zurückgehen die Art des Eingangs anwählen, der zugeordnet werden soll.

Es kann jeweils eine der folgenden Arten angewählt werden:

- 0 Einbruch
- 1 Techniker
- 2 Feuer
- 3 Panik still
- 4 Panik mit Sirene

- Die gewünschte Art anwählen und die Taste " 0" drücken, um Zugriff zur Befragung oder Änderung zu erhalten.

Auf dem Display erscheint: Znn ttttttt Cnn  
Znn = Nummer des geprüften Bereiches.  
Ttttttt = Art des geprüften Einganges.  
Cnn = Zugeordneter Code C200b.

- Über die Tasten  und  kann man durch Vor- und Zurückgehen alle im System in der angewählten Art vorhandenen Eingänge befragen.  
Zum Ändern des zugeordneten laufenden Codes die Taste  drücken.  
Das Feld (Cnn) wird (C—), über die numerischen Tasten nun den gewünschten zweistelligen Code eingeben.  
Wenn das geprüfte Ereignis gesperrt werden soll, die Taste  drücken.  
Das Feld (Cnn) wird (C—).
- Über die Taste  kann man das Befragungsverfahren verlassen.  
Dieser Vorgang wird durch die Meldung "= PRG COD C200b =" bestätigt.

#### EINSPEICHERN IN EEPROM

Alle durchgeführten Programmierungen werden solange zeitweilig in Schwebe gehalten, bis die endgültige Einspeicherung in EEPROM bestätigt wird. Wenn beispielsweise ein Verfahren infolge Timeout verlassen wird, gehen alle getätigten Änderungen verloren, und es bleiben die vorhergehenden Daten gültig. Die endgültige Einspeicherung der geänderten Daten erfolgt nur dann, wenn man das Programmierverfahren der Codes durch Drücken der Taste "F" verlässt, d.h. wenn die Anzeige auf dem Display von "= PRG COD C200b =" auf "PARAMETRI COMM" übergeht.


Die Bestätigung der Einspeicherung wird auch durch den doppelten Piepston angezeigt, den der Summer des benutzten Bedienteils abgibt.

#### ACHTUNG

Der einem Ereignis zugeordnete Code wird automatisch auch allen programmierten Bereichen zugeordnet.

#### HINWEIS

Die allgemeine Programmierung des Ereignisses PANIK wird auf allen programmierten Bereichen als PANIK STILL und PANIK MIT SIRENE eingespeichert.

Über die Taste  kann man das Befragungsverfahren verlassen. Dieser Vorgang wird durch die Meldung "= PRG COD C200b =" bestätigt.

# 15.5 Programmierung Codes PROTOKOLL C200b über LED-Bedienteil

- Um Zugriff zum Verfahren zu erhalten, muss sich das System vollständig im OFF-Status befinden:
- Den INSTALLATIONSCODE eingeben und die Tasten **F** + **9** + **E** drücken.

Der Zugriff zum Verfahren wird durch die blinkende Meldung "CE" bestätigt.

- Die Taste **A** dient zur Anzeige der programmierte Codes Bereich für Bereich.  
Die Taste **S** dient zum Programmieren der Ereigniscodes.  
Die Taste **O** dient zum Programmieren der Codes Bereich für Bereich.  
Der Code ist im DEZIMALFORMAT angegeben (00/99).  
Die numerischen Tasten für die Ziffern 0 bis 9 benutzen.

## 15.5.1 ANZEIGE BEREICHECODES (Taste **A**)










- Nach Drücken der Taste **A** blinkt auf dem Display die Nummer des Eingangs, und nach ca. 1s erscheint der programmierte Ereigniscode als Daueranzeige.
- Die Anzeige der Daten wird durch einen vom Summer abgegebenen doppelten Piepston bestätigt.  
Über die Tasten **1** und **2** kann man durch Vor- und Zurückgehen alle im eingesetzten System tatsächlich vorhandenen Bereiche befragen.  
Über die Taste **F** kann man das Befragungsverfahren verlassen.  
Dieser Vorgang wird durch die blinkende Meldung "CE" bestätigt.

## 15.5.2 PROGR. EREIGNISCODES (Taste **S**)

- Nach Drücken der Taste **S** erscheinen auf dem Display die gesteuerten Systemereignisarten entsprechend der folgenden Codierung:

00 Einbruch	07 Gesamt-On/Off
01 Techniker	08 Teil-On/Off
02 Feuer	09 On/Off mit ausgeschlossenen Bereichen
03 Panik still	0A Keine/Wiedereinsetzen der Netzversorgung
04 Panik Sir	0b Batterie niedrig/i.O.
05 Störung	0C Übertragungstest
06 Sabotage	0d Zyklischer Test
- Das gewünschte Ereignis über die Tasten **1** und **2** anwählen.
- Zum Programmieren der Codes des angewählten Ereignisses die Taste **C\*\*** drücken. Das Display zeigt das Zeichen "-" an und wartet auf die Codeeingabe.
- Den gewünschten Code eingeben.
- Nach erfolgter Eingabe sieht das Display die Programmierung der Codes des nachfolgenden Ereignisses vor. So vorgehen, wie ab Punkt 1).

### 15.5.3 PROGR. BEREICHECODES (Taste 0)

- Die Taste  drücken. Auf dem Display erscheinen die den Bereichen zuzuordnenden Ereignisse entsprechend der folgenden Codierung:  
00 Einbruch  
01 Techniker  
02 Feuer  
03 Panik still  
04 Panik Sir
- Über die Tasten  und  kann eine Eingangsart angewählt werden. Die Anwahl über die Taste  bestätigen.
- Die Taste  drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren. Dieser Vorgang wird durch die blinkende Meldung "CE" bestätigt.
- Auf dem Display blinkt die erste im System vorhandene Eingangsnummer, die auf die angewählte Art programmiert wurde. Falls keine auf die angewählte Art programmierten Eingänge vorhanden sind, erfolgt die Rückkehr zum Hauptmenü. Dieser Vorgang wird durch die blinkende Meldung "CE" bestätigt.
- Über die Tasten  und  die Nummer des Bereiches anwählen, dessen Ereigniscode programmiert werden soll.  
Es erfolgt die Blinkanzeige von nur derjenigen im System vorhandenen Eingänge, die auf die angewählte Art programmiert wurden.
- Um den Code des angewählten Eingangs zu programmieren, die Taste  drücken. Das Display zeigt das Zeichen "-" an und wartet auf die Eingabe des entsprechenden Codes.
- Nach erfolgter Eingabe des Codes erscheint auf dem Display als Blinkanzeige die Nummer des gerade programmierten Eingangs, und es erfolgt die Rückkehr zur Programmierung der Codes der weiteren Eingänge.
- Durch Drücken der Taste  kann man das Programmierverfahren verlassen. Es erfolgt die Rückkehr auf den Beginn der Programmierung zwecks Anwahl einer weiteren Eingangsart.

### AUSZUFÜLLENDE CODETABELLE (GEDÄCHTNISSTÜTZE)

BER.EREIGNIS: CODE CESA

BER.EREIGNIS: CODE CESA:

BEREICH 01..... - .....  
 BEREICH 02..... - .....  
 BEREICH 03..... - .....  
 BEREICH 04..... - .....  
 BEREICH 05..... - .....  
 BEREICH 06..... - .....  
 BEREICH 07..... - .....  
 BEREICH 08..... - .....

BEREICH A1..... - .....  
 BEREICH A2..... - .....  
 BEREICH A3..... - .....  
 BEREICH A4..... - .....  
 BEREICH A5..... - .....  
 BEREICH A6..... - .....  
 BEREICH A7..... - .....  
 BEREICH A8..... - .....

BEREICH 11..... - .....  
 BEREICH 12..... - .....  
 BEREICH 13..... - .....  
 BEREICH 14..... - .....  
 BEREICH 15..... - .....  
 BEREICH 16..... - .....  
 BEREICH 17..... - .....  
 BEREICH 18..... - .....

BEREICH B1..... - .....  
 BEREICH B2..... - .....  
 BEREICH B3..... - .....  
 BEREICH B4..... - .....  
 BEREICH B5..... - .....  
 BEREICH B6..... - .....  
 BEREICH B7..... - .....  
 BEREICH B8..... - .....

BEREICH 21..... - .....  
 BEREICH 22..... - .....  
 BEREICH 23..... - .....  
 BEREICH 24..... - .....  
 BEREICH 25..... - .....  
 BEREICH 26..... - .....  
 BEREICH 27..... - .....  
 BEREICH 28..... - .....

BEREICH 31..... - .....  
 BEREICH 32..... - .....  
 BEREICH 33..... - .....  
 BEREICH 34..... - .....  
 BEREICH 35..... - .....  
 BEREICH 36..... - .....  
 BEREICH 37..... - .....  
 BEREICH 38..... - .....

BEREICH 41..... - .....  
 BEREICH 42..... - .....  
 BEREICH 43..... - .....  
 BEREICH 44..... - .....  
 BEREICH 45..... - .....  
 BEREICH 46..... - .....  
 BEREICH 47..... - .....  
 BEREICH 48..... - .....

ALLGEMEINES EREIGNIS:

CODE C200b:

00 Allgemeines Ereignis DIEBSTAHL .....  
 01 Allgemeines Ereignis TECHNIKER .....  
 02 Allgemeines Ereignis FEUER .....  
 03 Ereignis ÜBERFALLSCHUTZ .....  
 04 Allgemeines Ereignis PANIK .....  
 05 Ereignis SYSTEMSTÖRUNG .....  
 06 Allgemeines Ereignis SABOTAGE .....  
 07 Ereignis GESAMT-ON/OFF .....  
 08 Ereignis TEIL-ON/OFF .....  
 09 Ereignis ON/OFF M. AUSGESCHL.BER. ....  
 10 Ereignis KEINE/WIED.EINS. NETZVERS. ....  
 11 Ereignis BATTERIE NIEDRIG/I.O. ....  
 12 Ereignis ÜBERTRAGUNGSTEST .....  
 13 Ereignis ZYKLISCHER TEST .....

# 15.6 Allgemeines Programmierung Codes IMPULSPROTOKOLLE

- Mit den Impulsprotokollen kann man folgende Formate übermitteln: Formate 3/1, 3/2, 4/1 und 4/2; darin ist die erste Ziffer der hexadezimal ausgedrückte Anlagencode für die Fernüberwachungszentrale, die zweite der Ereigniscode, der der Zentrale bei jedem Anschluss übertragen werden kann. Für diese Protokolle kann man auch folgende Formatarten setzen: Standard oder erweitert sowie mit oder ohne Parität. Diese Programmierung wird durchgeführt, wenn man das Übertragungsprotokoll über die Tasten A und S anwählt.

A aus = Standardformat      S aus = ohne Parität  
A leuchtet = erweit. Format      S leuchtet = mit Parität

Diese Optionen werden ignoriert, wenn das angewählte Protokoll kein Impulsprotokoll ist.

Die numerischen Tasten für die Ziffern 0 bis 9 benutzen.

Taste A für die Ziffer 0 (Null)

Taste S für die Ziffer B

Taste C\*\* für die Ziffer C

Taste O für die Ziffer D

Taste E für die Ziffer E

Taste F für die Ziffer F

### PROGRAMMIERBEISPIEL:

- Aus der Tabelle geht hervor, wie der Anlagencode und der Ereigniscode zu programmieren sind, um den einzelnen Formaten gemäß den Anforderungen der Empfangszentrale zu entsprechen.

	ANLAGEN-CODE	EREIGNIS	DIE ZENTRALE EMPFÄNGT:
Format 3+1, Anlagencode 123, Ereignis 5.	00000123	50 oder 05	123 5
Format 3+2, Anlagencode 123, Ereignis 50	00000123	5A	123 50
Format 4+1, Anlagencode 5607, Ereignis 2	000056A7	20 oder 02	5607 2
Format 4+2, Anlagencode 1234, Ereignis 45	00001234	45	1234 45

Die Ziffer 0 wird nicht übertragen. Um die Ziffer 0 zu übertragen, muss sie als A programmiert werden

# 15.7 Programmierung Codes der IMPULSPROTOKOLLE über LCD-Bedienteil

- Um Zugriff zum Verfahren zu erhalten, muss sich das System vollständig im OFF-Status befinden:
- Den INSTALLATIONSCODE (Code 3) eingeben und die Tasten **F** + **9** + **E** drücken.  
Der Zugriff zum Verfahren wird durch die Meldung "PRG.CODE pppppp" bestätigt. (pppppp)=Aktives Protokoll
- Die Taste **A** dient zur Anzeige der programmierte Codes Bereich für Bereich.
- Die Taste **S** dient zum Programmieren der Ereigniscodes.
- Die Taste **O** dient zum Programmieren der Codes Bereich für Bereich.

## 15.7.1 ANZEIGE BEREICHECODES (Taste **A**)

- Auf dem Display erscheint die Meldung: "Znn"mmmmmmmm"ssee"  
Znn = Nummer des geprüften Bereichs  
mmmmmmmm = Auf dem Bereich programmierter Modus  
ssee = Code Ereignisbeginn und -ende.
- Über die Tasten **1** und **2** kann man durch Vor- und Zurückgehen alle im eingesetzten System tatsächlich vorhandenen Bereiche befragen.
- Über die Taste **F** kann man das Befragungsverfahren verlassen.  
Dieser Vorgang wird durch die Meldung "PRG.COD. pppppp" bestätigt.



## 15.7.2 PROGR. EREIGNISCODES (Taste **S**)

- Auf dem Display erscheint die Meldung: "GE"eeeeeeee"ssee"  
GE = Generic Event (Allgemeines Ereignis)  
eeeeeeee = Programmirtes Ereignis.  
ssee = Code Ereignisbeginn und -ende.
- Über die Tasten **1** und **2** kann man durch Vor- und Zurückgehen alle vorgesehenen Ereignisse und die entsprechenden zugeordneten Codes befragen.
- Zum Ändern des zugeordneten laufenden Codes die Taste **C\*\*** drücken.  
Das Feld (ssee) wird (—), über die numerischen Tasten den gewünschten vierstelligen Code eingeben.
- Durch Drücken der Taste **E** wird das Feld (ssee) zu (FFFF).

### AUFSTELLUNG DER VERWALTETEN EREIGNISSE:


00 Einbruch	07 Gesamt-On/Off
01 Techniker	08 Teil-On/Off
02 Feuer	09 On/Off mit ausgeschloss. Bereichen
03 Panik still	10 Keine/Wiedereinsetz. Netzvers.
04 Panik Sir	11 Batterie niedrig/i.O.
05 Störung	12 Übertragungstest
06 Sabotage	13 Zyklischer Test

### 15.7.3 PROGR. BEREICHECODES (Taste 0)

- Auf dem Display erscheint die folgende Meldung:  
"Ev.Type"ttttttt"            tttttttt =Ereignisart
- Über die Tasten  und  kann man durch Vor- und Zurückgehen die Eingangsart anwählen, die zugeordnet werden soll.






Es kann eine der folgenden Arten angewählt werden:

- 0 Einbruch
- 1 Techniker
- 2 Feuer
- 3 Panik still
- 4 Panik mit Sirene

- Nach Anwahl der gewünschten Art die Taste " 0" drücken, um Zugriff zur Befragung oder Änderung zu erlangen.

Auf dem Display erscheint die folgende Meldung: "Znn"ttttttt"ssee"

Znn = Nummer des geprüften Bereichs  
ttttttt = Art des geprüften Eingangs  
ssee = Code Ereignisbeginn und -ende

- Über die Tasten  und  kann man durch Vor- und Zurückgehen alle im System vorhandenen Eingänge befragen, die auf die angewählte Art programmiert wurden.
- Zum Ändern des zugeordneten laufenden Codes die Taste  drücken. das Feld (ssee) wird (—), über die numerischen Tasten nun den gewünschten vierstelligen Code eingeben.
- Die Taste  drücken, das Feld (ssee) wird (FFFF). Über die Taste  kann man das Befragungsverfahren verlassen. Dieser Vorgang wird durch die Meldung "PRG.COD. pppppp" bestätigt.

## 15.8 Programmierung Codes der IMPULSPROTOKOLLE über LED-Bedienteil

- Um Zugriff zum Verfahren zu erhalten, muss sich das System vollständig im OFF-Status befinden:
- Den INSTALLATIONSCODE (Code 3) eingeben und die Tasten **F** + **9** + **E** drücken.  
Der Zugriff zum Verfahren wird durch die Blinkmeldung "CE" bestätigt.
- Die Taste **A** dient zur Anzeige der programmierte Codes Bereich für Bereich.  
Die Taste **S** dient zum Programmieren der Ereigniscodes.  
Die Taste **O** dient zum Programmieren der Codes Bereich für Bereich.

Der Code ist im HEXADEZIMALFORMAT.

Die numerischen Tasten für die Ziffern 0/9 benutzen

Taste **A** für die Ziffer 0 (Null)

Taste **S** für die Ziffer B

Taste **C\*\*** für die Ziffer C

Taste **O** für die Ziffer D

Taste **E** für die Ziffer E


Taste **F** für die Ziffer F




### 15.8.1 ANZEIGE BEREICHECODES (Taste **A**)

- Nach Drücken der Taste **A** blinkt auf dem Display die Nummer des Eingangs, und danach erscheinen in einem Abstand von jeweils ca. 1s der Code Ereignisbeginn und der Code Ereignisende. Für jeden angezeigten Code gibt der Summer einen doppelten Piepston ab.
- Über die Tasten **1** und **2** kann man durch Vor- und Zurückgehen alle im eingesetzten System tatsächlich vorhandenen Bereiche befragen.
- Über die Taste **F** kann man das Befragungsverfahren verlassen. Dieser Vorgang wird durch die blinkende Meldung "CE" bestätigt.













### 15.8.2 PROGR. EREIGNISCODES (Taste )

- Nach Drücken der Taste  erscheinen auf dem Display die gesteuerten Systemereignisarten entsprechend der folgenden Codierung:

00 Einbruch	07 Gesamt-On/Off
01 Techniker	08 Teil-On/Off
02 Feuer	09 On/Off mit ausgeschlossenen Bereichen
03 Panik still	0A Keine/Wiedereinsetzen der Netzversorgung
04 Panik Sir	0b Batterie niedrig/i.O.
05 Störung	0C Übertragungstest
06 Sabotage	0d Zyklischer Test
- Das gewünschte Ereignis über die Tasten  und  anwählen.
- Zum Programmieren der Codes des angewählten Ereignisses die Taste  drücken. Das Display zeigt das Zeichen “-” an und wartet auf die Codeeingabe.
- Den gewünschten Code für den EREIGNISBEGINN eingeben.  
Nach erfolgter Eingabe des zweistelligen Codes zeigt das Display das Zeichen“-” an und wartet auf die Eingabe des Codes für das EREIGNISENDE.
- Nach Eingabe des Codes EREIGNISENDE ist das Display bereit für die Programmierung der Codes für das nachfolgende Ereignis.

### 15.8.3 PROGR. BEREICHECODES (Taste )

- Die Taste   drücken. Auf dem Display erscheinen die den Bereichen zuzuordnenden Ereignisse entsprechend der folgenden Codierung:

00 Einbruch
01 Techniker
02 Feuer
03 Panik still
04 Panik Sir
- Über die Tasten  und  kann eine Eingangsart angewählt werden. Die Anwahl über die Taste   bestätigen.
- Die Taste  drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren. Dieser Vorgang wird durch die blinkende Meldung “CE” bestätigt. Auf dem Display blinkt die erste im System vorhandene Eingangsnummer, die auf die angewählte Art programmiert wurde.
- Falls keine auf die angewählte Art programmierten Eingänge vorhanden sind, erfolgt die Rückkehr zum Hauptmenü. Dieser Vorgang wird durch die blinkende Meldung “CE” bestätigt.
- Über die Tasten  und  die Nummer des Bereiches anwählen, dessen Codes Ereignisbeginn/-ende programmiert werden sollen.  
Es erfolgt die Blinkanzeige von nur derjenigen im System vorhandenen Eingänge, die auf die angewählte Art programmiert wurden.
- Um den Code des angewählten Eingangs zu programmieren, die Taste  drücken. Das Display zeigt das Zeichen “-” an und wartet auf die Eingabe des entsprechenden Codes EREIGNISBEGINN.

- Den gewünschten Code für den EREIGNISBEGINN eingeben.  
Nach erfolgter Eingabe des zweistelligen Codes zeigt das Display das Zeichen“-“ an und wartet auf die Eingabe des Codes für das EREIGNISENDE.
- Nach Eingabe des Codes EREIGNISENDE erscheint auf dem Display als Blinkanzeige die gerade programmierte Eingangsnummer, und es erfolgt die Rückkehr auf 4), um die Codes der anderen Eingänge programmieren zu können.
- Durch Drücken der Taste “F” kann man das Programmierverfahren verlassen und zum Punkt 1) zurückkehren, um die Anwahl einer weiteren Eingangsart vorzunehmen.

#### ÜBERSICHTSTABELLE ÜBER DIE PROGRAMMIERTEN CODES (GEDÄCHTNISSTÜTZE)

EREIGNIS AUF BEREICH: CODE ss/ee

EREIGNIS AUF BEREICH: CODE ss/ee

BER. 01..... - .....  
 BER. 02..... - .....  
 BER. 03..... - .....  
 BER. 04..... - .....  
 BER. 05..... - .....  
 BER. 06..... - .....  
 BER. 07..... - .....  
 BER. 08..... - .....

BER. A1..... - .....  
 BER. A2..... - .....  
 BER. A3..... - .....  
 BER. A4..... - .....  
 BER. A5..... - .....  
 BER. A6..... - .....  
 BER. A7..... - .....  
 BER. A8..... - .....

BER. 11..... - .....  
 BER. 12..... - .....  
 BER. 13..... - .....  
 BER. 14..... - .....  
 BER. 15..... - .....  
 BER. 16..... - .....  
 BER. 17..... - .....  
 BER. 18..... - .....

BER. B1..... - .....  
 BER. B2..... - .....  
 BER. B3..... - .....  
 BER. B4..... - .....  
 BER. B5..... - .....  
 BER. B6..... - .....  
 BER. B7..... - .....  
 BER. B8..... - .....

BER. 21..... - .....  
 BER. 22..... - .....  
 BER. 23..... - .....  
 BER. 24..... - .....  
 BER. 25..... - .....  
 BER. 26..... - .....  
 BER. 27..... - .....  
 BER. 28..... - .....  
 BER. 31..... - .....  
 BER. 32..... - .....  
 BER. 33..... - .....  
 BER. 34..... - .....  
 BER. 35..... - .....  
 BER. 36..... - .....  
 BER. 37..... - .....  
 BER. 38..... - .....

ss = Code Ereignisbeginn  
 ee = Code Ereignisende

BER. 41..... - .....  
 BER. 42..... - .....  
 BER. 43..... - .....  
 BER. 44..... - .....  
 BER. 45..... - .....  
 BER. 46..... - .....  
 BER. 47..... - .....  
 BER. 48..... - .....

---

00 Allgemeines Ereignis DIEBSTAHL .....
01 Allgemeines Ereignis TECHNIKER .....
02 Allgemeines Ereignis FEUER .....
03 Ereignis ÜBERFALLSCHUTZ .....
04 Allgemeines Ereignis PANIK .....
05 Ereignis SYSTEMSTÖRUNG .....
06 Allgemeines Ereignis SABOTAGE .....
07 Ereignis GESAMT-ON/OFF .....
08 Ereignis TEIL-ON/OFF .....
09 Ereignis ON/OFF M. AUSGESCHL. BEREICHEN ....
10 Ereignis KEINE/RÜCKKEHR NETZVERSORG .....
11 Ereignis BATTERIE NIEDRIG/I.O. ....
12 Ereignis ÜBERTRAGUNGSTEST .....
13 Ereignis ZYKLISCHER TEST .....

## ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER VORSCHRIFT R&TTE 99/05/CE INFORMATIVER HINWEIS UND DEKLARIERUNG ZUR NETZKOMPATIBILITÄT

Am 08.04.2000 wurde die ministerielle Zulassung für Sende-/Empfangsgeräte und Fernübertragungsendgeräte aufgehoben.

Die Zentrale Elkron MP110 – in allen verfügbaren Versionen - entspricht der Vorschrift R&TTE 99/05/CE.

Dieser Apparat wurde konstruiert, um in allen in PSTN (Public Switched Telephone Network) umgeschalteten öffentlichen Fernsprechnetzen zu funktionieren, mit Adressierung bitonaler Signalisierung in mehreren Frequenzen DTMF; das Gerät entspricht der Vorschrift R&TTE 99/05/CE – ETSI TBR21 gem. der Entscheidung des EU-Ausschusses für den paneuropäischen Anschluß als Einzelendgerät an ein analogisches Netz PSTN.

Aufgrund der in den diversen Nationen bestehenden Differenzen, garantiert die Genehmigung an und für sich aber nicht die korrekte Funktion an allen Endstellen des PSTN-Netzes.

Es wird daher empfohlen die technischen Produktanweisungen bzgl. der spezifischen Programmierungen der Hard- und Software zu beachten.

Im Fall von Problemen, und falls beabsichtigt wird das Gerät in anderen Netzen zu verwenden, ist zuerst der Lieferant oder Produkthersteller anzusprechen.

Die EG-Konformitätserklärung steht beim Kundendienst Elkron oder auf der Internet Site zur Verfügung.

## ÜBERSICHT ÜBER DIE PROGRAMMIERUNG

ZUGRIFFZUMPARAMETERMENÜ				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9		

TELEFONALARMMVERZÖGERUNG				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	7	

ZUORDN.EREIGNIS/KANAL				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	1	

EINSPEICH. SPRACHMELD.				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	0	

TELEFONLEITUNGSOPTIONEN				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	3	

PROGR. ANLAGENCODES FERNSTEUERUNG				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	C**	

ABHÖRENSPRACHMELDUNGEN				
CODE 1/3	EXIT F	TEL 9	5	

PR. ANTWORTLÄUTEZEICH.				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	S	

PROGR. ANLAGENCODES FERNÜBERWACHUNG				
TEL.- CODE	TEL 9	C**		

PROGR. TELEFONNUMMERN				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	 0	

TELEFONLEITUNGSTEST				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	3	

WAHLNUM. PROTOKOLLS				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	4	

ZUORDN.EREIGNIS/TEL.NUMMER				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	2	

ANZEIGE ANRUFEEERGEBNIS				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	A	

PROGR. ZYKLISCHER ANRUF				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	6	

PROGR.EREIGNISPRIORITÄT				
INST.- CODE	EXIT F	TEL 9	8	

### ELKRON

Tel. +39 011.3986711 - Fax +39 0113986703  
www.elkron.com - mail to: info@elkron.it

ELKRON ist eine Marke von **URMET S.p.A.**

Via Bologna, 188/C - 10154 Torino (TO) - Italy  
www.urmet.com